

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Jugendliche und ihre Freizeitgestaltung

1. Gehaltvolle Freizeitaktivitäten gewinnen an Bedeutung:

- **Die Jugendlichen beschäftigen sich wieder mehr mit der Familie, sprechen mehr über wichtige Dinge und machen sich über ihr Leben Gedanken.**
- **Mehr als die Hälfte der Jugendlichen bilden sich in ihrer Freizeit persönlich weiter und mehr Jugendliche lesen wieder regelmäßig Bücher.**

2. Rollenbilder bestätigen sich:

- **15- bis 19-Jährige nutzen neuere Technologien wie Computer, Internet und E-Mail deutlich häufiger als ältere Personen.**
- **CDs, MP3s, Videos, DVDs und Videospiele stehen bei Jugendlichen nach wie vor hoch im Kurs.**
- **Unternehmungen im Freundeskreis sind für Jugendliche besonders wichtig.**
- **Jugendliche betreiben mehr Sport als Erwachsene.**
- **Soziales Engagement, ehrenamtliche Tätigkeiten und Hausarbeit gehören selten zur Freizeitgestaltung der Jugendlichen.**
- **Jugendliche nutzen Freizeitmöglichkeiten allgemein in größerem Ausmaß als Erwachsene.**

Egal, ob es um Gesundheit, Bildung oder Arbeitsmarkt geht: Selten verstreicht ein Tag ohne alarmierende Meldungen über die Befindlichkeiten der österreichischen Jugend. Anlass genug, sich mit dem Freizeitverhalten der 15- bis 19-Jährigen zu beschäftigen: Was tun österreichische Jugendliche eigentlich in ihrer Freizeit und wie unterscheiden sich Freizeitaktivitäten von Jugendlichen und Erwachsenen?


Aus der jährlichen repräsentativen Erhebung des Freizeitverhaltens der ÖsterreicherInnen, durchgeführt von Spectra (Linz), mit insgesamt 3.868 Befragten haben wir die Jahre 2005 bis 2009 zusammengefasst, um diesen Vergleich anstellen zu können.

Eines vorneweg: Es mag vielleicht nicht überraschen, dass fernsehen, am Computer sitzen oder Videospiele spielen einen wesentlichen Teil der Freizeitbeschäftigung der Jugendlichen ausmachen – all das entspricht dem Bild, das viele von jungen Menschen haben. Auch dass Jugendliche gerne feiern und FreundInnen treffen, verblüfft nicht. Insgesamt betrachtet unternehmen 15- bis 19-Jährige mehr in ihrer Freizeit als ältere Personen. Bemerkenswert ist die Zunahme von gehaltvollen Freizeitaktivitäten im Jahresvergleich.


1. Freizeitaktivitäten der Jugendlichen und Trendentwicklung

Die Freizeitaktivitäten, die 15- bis 19-Jährigen am häufigsten regelmäßig ausüben, sind **Fernsehen, Telefonieren (unterwegs mit Mobiltelefon / Handy) und Radio hören**. Außerdem hören 81 % der 15- bis 19-Jährigen regelmäßig **CDs oder MP3s**. Weiters stehen **Unternehmungen mit FreundInnen** hoch im Kurs.

Auch **ruhige, regenerative Tätigkeiten** wie Ausschlafen, Nichtstun, Faulenzen und seinen Gedanken nachgehen sind häufig in der Freizeitgestaltung der Jugendlichen zu finden.



Freizeitaktivitäten der 15- bis 19-Jährigen



Von je 100 befragten 15- bis 19-Jährigen betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität wöchentlich bis mehrmals im Monat):

	Trend*	2005-2009*	1998-2006*
Fernsehen	→	92	89
Telefonieren (unterwegs mit Mobiltelefon/ Handy)		88	k.A.
Radio hören	→	82	72
CDs/MCs/MP3s/DVDs hören	→	81	72
Mit Freunden etwas unternehmen	→	80	79
Ausschlafen	→	75	72
Mit eigenem Computer beschäftigen	↗	73	49
Faulenzen, Nichtstun	→	73	67
In ein Lokal gehen	→	65	59
Video-/DVD-Filme sehen	→	62	55
Sich mit der Familie beschäftigen	↗	57	31
Über wichtige Dinge reden	↗	55	40
E-Mail		55	k.A.
Sich persönlich weiterbilden	↗	53	26
Seinen Gedanken nachgehen	↗	53	33

Repräsentativbefragung von 10.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 1998-2009 * Befragungsumstellung 05/06 beachten

Prof. Peter Zellmann
Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2010

Der Vergleich der Perioden 1998-2006 und 2005-2009 zeigt, dass der **passive Medienkonsum** (Fernsehen, Radio hören und CDs/MCs/MP3s/DVDs hören) seit Jahren zu den häufigsten Freizeitaktivitäten der Jugendlichen gehört. Generell ist Fernsehen seit Jahren die häufigste Freizeitbeschäftigung der ÖsterreicherInnen (gefolgt von Radio hören und Zeitung, Zeitschriften oder Illustrierte lesen).

Bemerkenswert ist der Anstieg der **regelmäßigen Nutzung neuer Technologien**:

- Während 1998-2006 erst rund die Hälfte der 15- bis 19-Jährigen regelmäßig am eigenen Computer saß, waren es 2005-2009 schon fast drei Viertel.
- Die Hälfte der Jugendlichen nutzt regelmäßig das Internet bzw. Online-Dienste (1998-2006: 28 %).
- 47 % verbringen regelmäßig Zeit mit Videospiele (1998-2006: 34 %).

Weiters ist ein Anstieg von **gehaltvollen Freizeitaktivitäten** zu beobachten:

- 57 % der 15- bis 19-Jährigen beschäftigten sich 2005-2009 regelmäßig mit der Familie (1998-2006: 31 %).
- 55 % der Jugendlichen sprechen regelmäßig über wichtige Dinge (1998-2006: 40 %).
- 53 % bilden sich persönlich weiter (1998-2006: 26 %).
- 53 % gehen regelmäßig ihren Gedanken nach (1998-2006: 33 %).
- 46 % pflegen sich regelmäßig in Ruhe (1998-2006: 27 %).
- 41 % lesen regelmäßig Bücher (1998-2006: 28 %).

Der Jahresvergleich zeigt: **Mehr Partys und Einladungen** statt Discobesuchen und Konzerten.

- 1998-2006 sind etwa ein Drittel der Jugendlichen regelmäßig eingeladen worden bzw. haben jemanden eingeladen – 2005-2009 erhöht sich dieser Anteil auf die Hälfte der Jugendlichen.
- Während 1998-2006 38 % der 15- bis 19-Jährigen regelmäßig Feste oder Partys gefeiert haben, sind es 2006-2009 bereits knapp die Hälfte.
- Ein gegenteiliges Bild zeigt die Entwicklung des **Tanzens in der Disco** als Freizeitaktivität: 1998-2006 hat noch fast die Hälfte der Jugendlichen regelmäßig eine Diskothek besucht, 2006-2009 tut dies dagegen **nur mehr rund ein Drittel**.
- Auch der Besuch von **Rock-, Pop- und Jazzkonzerten ist rückläufig**: 1998-2006 besuchten 10 % der Jugendlichen regelmäßig Konzerte, im Vergleich zu nur 4 % 2005-2009.

2. Ausgewählte Bereiche der Freizeitgestaltung im Altersvergleich

2.1 **Mediennutzung: Computer, Internet, Mobiltelefon, MP3s, DVDs und Videospiele sind fest in den Freizeitgewohnheiten der Jugendlichen verankert**

Der Vergleich der Mediennutzung von 15- bis 19-Jährigen und älteren Personen zeigt teils große Unterschiede auf – allerdings mit Ausnahmen:

- Über 90 % der Jugendlichen und auch der Erwachsenen geben an, regelmäßig fernzusehen.
- Nur etwas weniger Jugendliche als über 20-Jährige lesen regelmäßig Bücher.
- E-Commerce wird sowohl von 9 % der Jugendlichen als auch von 9 % der Erwachsenen regelmäßig verwendet.
- Das Radio wird als Medium von den über 20-Jährigen nur etwas öfter regelmäßig genutzt als von den jüngeren. Anzumerken ist dabei, dass die jungen Frauen gleich häufig Radio hören wie die älteren Personen – nur die jungen Männer hören vergleichsweise selten Radio (88 % der weiblichen 15- bis 19-Jährigen im Vergleich zu 74 % der männlichen Jugendlichen).



Freizeitaktivitäten im Vergleich Mediennutzung



Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität wöchentlich bis mehrmals im Monat):

	15- bis 19-Jährige	Über 20-Jährige	Differenz in Prozent (!) *
Fernsehen	92	93	- 1 %
Telefonieren (unterwegs mit Mobiltelefon/ Handy)	88	69	+ 28 %
Radio hören	82	88	- 7 %
CDs/MCs/MP3s/DVDs hören	81	39	+ 107 %
Mit eigenem Computer beschäftigen	73	42	+ 74 %
Video-/DVD-Filme sehen	62	28	+ 121 %
E-Mail	55	34	+ 62 %
Zeitungen/Zeitschriften/Illustrierte lesen	49	74	- 34 %
Internet/Online-Dienste nutzen	49	32	+ 53 %
Telefonieren (von zu Hause aus)	48	61	- 21 %
Videospiele (Playstation u.ä.) machen	47	12	+ 292 %
Buch lesen	41	43	- 5 %
Briefe schreiben	9	8	+ 13 %
E-Commerce (Onlineshopping, u.a.)	9	9	-
Homebanking	8	16	- 50 %

* Grundwert: Über 20-Jährige

Repräsentativbefragung von 4.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich, 2005-2009

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2010

Die Analyse des **Telefonierverhaltens** zeigt, dass die Jugendlichen in ihren Wohnheiten deutlich mobiler sind als die älteren Personen:

- Mobiltelefonie ist die **zweithäufigste Freizeitaktivität** der Jugendlichen!
- 88 % der 15- bis 19-Jährigen – im Vergleich zu 69 % der älteren Befragten – telefonieren regelmäßig unterwegs mit dem Mobiltelefon oder Handy.
- Beim Telefonieren von zu Hause aus ergibt sich ein umgekehrtes Bild: Während etwa die Hälfte der Jugendlichen regelmäßig von zu Hause aus telefoniert, tun dies 61 % der älteren Befragten.

Das **Hören von CDs, MCs oder MP3s** ist für die Jugendlichen eine deutlich wichtigere Freizeitbeschäftigung als für die älteren Befragten: Doppelt so viele 15- bis 19-Jährige geben an, regelmäßig Musik von Tonträgern zu hören (81 % der 15- bis 19-Jährigen im Vergleich zu 39 % der über 20-Jährigen). „CDs/MCs/MP3s/DVDs hören“ belegt bei den Jugendlichen den vierten Platz bei den am öftesten regelmäßig ausgeübten Freizeitaktivitäten (über 20-Jährige: Rang 19).

Auch der **eigene Computer** wird von den Jugendlichen häufiger genutzt: Während 73 % der 15- bis 19-Jährigen regelmäßig vor dem Computer sitzen, sind es nur 42 % der über 20-Jährigen. Die Beschäftigung mit dem eigenen Computer befindet sich bei den Jugendlichen insgesamt auf Platz 7 der häufigsten Freizeitaktivitäten (über 20-Jährige: Rang 16).

„**Video-/DVD-Filme sehen**“ ist für 62 % der Jugendlichen eine regelmäßige Freizeitbeschäftigung (über 20-Jährige: 28 %). Damit kommt „Video-/DVD-Filme sehen“ auf

Platz 10 der häufigsten Freizeitaktivitäten bei den Jugendlichen, während es bei den älteren Personen nur auf Platz 28 liegt.

Außerdem schreiben die Jugendlichen öfter **E-Mails** als die über 20-Jährigen (55 % der 15- bis 19-Jährigen im Vergleich zu 34 % der über 20-Jährigen).

Überraschend ist, dass es in der E-Mail-Nutzung einen deutlichen Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt: 63 % der jungen Frauen, aber nur 46 % der jungen Männer schreiben regelmäßig E-Mails.

Interessant ist, dass die 15- bis 19-Jährigen deutlich weniger oft **Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte lesen** als die älteren Befragten: Während nur rund die Hälfte der Jugendlichen regelmäßig Zeitungen, Zeitschriften oder Illustrierte liest, zählen rund $\frac{3}{4}$ der älteren Befragten zu den regelmäßigen LeserInnen. Das Lesen von Zeitungen, Zeitschriften und Illustrierten ist bei den über 20-Jährigen auf Platz 3 der häufigsten Freizeitaktivitäten zu finden – bei den Jugendlichen kommt Zeitungslesen allerdings nur auf Rang 20.

Fast die Hälfte der Jugendlichen surft regelmäßig im **Internet** – im Vergleich zu gut einem Drittel der über 20-Jährigen.

Wenig überraschend ist der große Unterschied zwischen den Altersgruppen bei der Beschäftigung mit **Videospielen**: Fast die Hälfte der 15- bis 19-Jährigen gibt an, regelmäßig zu spielen, während es bei den über 20-Jährigen nur 12 % sind. Am beliebtesten sind dabei Kartenspiele, gefolgt von Strategie- und Geschicklichkeitsspielen (Spectra aktuell 01/10).

Weiters überrascht es entsprechend den Alltagsbeobachtungen nicht, dass Videospiele vor allem eine Beschäftigung für die männliche Jugend ist: Während zwei Drittel der männlichen Jugendlichen regelmäßig Zeit mit Videospielen verbringen, tun das weniger als ein Drittel der weiblichen 15- bis 19-Jährigen.

2.2 Pflege der sozialen Kontakte und soziales Engagement: FreundInnen und Partys statt Kirche und ehrenamtliche Tätigkeiten

Doppelt so viele 15- bis 19-Jährigen wie ältere Personen **unternehmen regelmäßig etwas mit ihren FreundInnen**. „Mit Freunden etwas unternehmen“ liegt in der Rangliste der häufigsten Freizeitaktivitäten bei den 15- bis 19-Jährigen sogar auf Platz 5 – bei den über 20-Jährigen dagegen nur auf Rang 22.

Außerdem gehen die Jugendlichen öfter in **Lokale** und **laden ein bzw. werden eingeladen**.

Rund die Hälfte der 15- bis 19-Jährigen **feiert regelmäßig Feste und Partys** – im Vergleich zu 15 % der Erwachsenen. Beim **Besuch von Diskotheken** fällt der Unterschied zwischen den Altersgruppen noch deutlicher aus: 32 % der Jugendlichen und nur 5 % der Erwachsenen sind regelmäßig beim Tanzen in der Disco anzutreffen.

Die 15- bis 19-Jährigen beschäftigen sich dafür im Gegenzug **weniger** mit der **Familie** (obwohl diese Freizeitaktivität bei ihnen in den letzten 15 Jahren wieder zunimmt), spielen weniger mit Kindern, besuchen seltener den **Gottesdienst** und sind seltener **ehrenamtlich** tätig.



Freizeitaktivitäten im Vergleich Pflege der sozialen Kontakte und soziales Engagement



Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität wöchentlich bis mehrmals im Monat):

	15- bis 19-Jährige	Über 20-Jährige	Differenz in Prozent (!) *
Mit Freunden etwas unternehmen	80	36	+ 122 %
In ein Lokal gehen	65	50	+ 30 %
Sich mit der Familie beschäftigen	57	65	- 12 %
Über wichtige Dinge reden	55	55	-
Einladen/eingeladen werden	53	37	+ 43 %
Fest/Partys feiern	49	15	+ 227 %
Essen gehen	41	37	+ 11 %
Tanzen/in die Disco gehen	32	5	+ 540 %
Mit Kindern spielen	15	32	- 53 %
Gottesdienst / Kirche besuchen	12	18	- 33 %
In Kirche/Gewerkschaft/Verein/Partei ehrenamtlich tätig sein	3	7	- 57 %
Sich in einer Bürgerinitiative engagieren	2	2	-

* Grundwert: Über 20-Jährige

Repräsentativbefragung von 4.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005-2009

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2010

2.3 Ruhige vs. actionreiche Freizeitgestaltung: Sowohl Faulenzen als auch Sport sind für Jugendliche in der Freizeit wichtig

Jeweils rund $\frac{3}{4}$ der 15- bis 19-Jährigen **schlafen sich regelmäßig aus** bzw. verbringen ihre Zeit mit **Faulenzen und Nichtstun**. Bei den älteren Befragten ist der jeweilige Anteil deutlich geringer.

Die 15- bis 19-jährigen Männer geben sich dabei öfter dem Faulenzen und Nichtstun hin: 78 % der jungen Männer im Vergleich zu 68 % der jungen Frauen faulzen regelmäßig.

Im Gegenzug betreiben die Jugendlichen aber auch mehr **Sport**: Während die Hälfte der 15- bis 19-Jährigen regelmäßig sportelt, tut dies weniger als ein Drittel der Erwachsenen.

Dabei sind die jungen Männer deutlich sportlicher als die jungen Frauen: 59 % der männlichen 15- bis 19-Jährigen betreiben regelmäßig Sport – im Vergleich zu 42 % der jungen Frauen.

„**Wandern und spazieren gehen**“ ist bei den über 20-Jährigen weitaus beliebter als bei den Jüngeren: 48 % der Erwachsenen und 29 % der Jugendlichen geben an, regelmäßig zu wandern.

Diese Bewegungsart an der frischen Luft ist dabei hauptsächlich bei den jungen Männer weniger beliebt: 42 % der jungen Frauen gehen regelmäßig wandern oder spazieren, aber nur 19 % der männlichen 15- bis 19-Jährigen.

Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität regelmäßig (je nach Aktivität wöchentlich bis mehrmals im Monat):

Zur Ruhe kommen	15- bis 19-Jährige	Über 20-Jährige	Differenz in Prozent (!) *
Ausschlafen	75	56	+ 34 %
Faulenzen, Nichtstun	73	47	+ 55 %
Seinen Gedanken nachgehen	53	55	- 4 %
Sich in Ruhe pflegen	46	43	+ 7 %
Wellnessangebote nutzen	4	7	- 43 %

Aktiv sein	15- bis 19-Jährige	Über 20-Jährige	Differenz in Prozent (!) *
Selbst Sport betreiben	50	30	+ 67 %
Fahrrad fahren	37	26	+ 42 %
Hobby ausüben (Sammeln, Basteln)	35	27	+ 30 %
Wandern, spazieren gehen	29	48	- 40 %
Baden gehen	17	24	- 29 %
Gesellschafts-/Kartenspiele spielen	16	21	- 24 %
Musik machen/musizieren	13	10	+ 30 %

Repräsentativbefragung von 4.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005-2009

* Grundwert: Über 20-Jährige

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2010

2.4 Weiterbildung: Für Jugendliche ein Thema!

Mehr als die Hälfte der Jugendlichen bildet sich regelmäßig persönlich weiter – im Vergleich zu 18 % der über 20-Jährigen. 11 % der 15- bis 19-Jährigen geben an, sich nie persönlich weiterzubilden (26 % der über 20-Jährigen).

Dabei ist festzustellen, dass sich die jungen Frauen (57 %) häufiger weiterbilden als die jungen Männer (48%).

Außerdem nutzen die 15- bis 19-Jährigen häufiger Lexika und Nachschlagewerke.

2.5 Einkaufen: Vor allem bei den jungen Frauen beliebt

Mehr als die Hälfte der Jugendlichen – im Vergleich zu 36 % der über 20-Jährigen – geben an, regelmäßig Einkaufs- bzw. Schaufensterbummel zu machen.

Zu beobachten ist hier auch ein Unterschied zwischen den Geschlechtern: 64 % der 15- bis 19-jährigen Frauen gehen regelmäßig einkaufen, während es bei den männlichen Jugendlichen 37 % sind.

2.6 Hausarbeit: Keine Freizeitbeschäftigung für Jugendliche

Gartenarbeit, Heimwerken und Handarbeiten sind Freizeitaktivitäten, die von deutlich weniger Jugendlichen als Erwachsenen regelmäßig ausgeübt werden. Interessanterweise sind mehr 15- bis 19-Jährige als Erwachsene regelmäßig im Freundeskreis handwerklich tätig. Auch hier zeigt sich die Orientierung an FreundInnen bei den Jugendlichen.

2.7 Kulturelle Aktivitäten: Jugendliche sind kulturell interessiert

Jugendliche besuchen öfter Volksfeste bzw. Kirtage und Rock-/Pop-/Jazzkonzerte als die älteren Befragten. Bei den regelmäßigen BesucherInnen von Opern, Konzerten, Theatern, Museen und Kunstausstellungen sind einigermaßen überraschend keine Unterschiede zwischen den beiden Altersgruppen zu beobachten.

3. Worauf Jugendliche keine Lust haben

„Sich in einer Bürgerinitiative engagieren“, „in Kirche/Partei/Gewerkschaft/Verein ehrenamtlich tätig sein“ und „Handarbeiten (Stricken, Nähen, Selberschneidern)“ sind die Freizeitaktivitäten, die von den Jugendlichen am wenigsten oft ausgeübt werden. Auch bei den über 20-Jährigen ist der Anteil derer, die diese Freizeitaktivitäten nie ausüben, sehr hoch, wobei der Anteil der Nichtaktiven geringer ist als bei den Jugendlichen.

Auch „Musik machen“ ist weit vorne bei den nie ausgeübten Freizeitaktivitäten zu finden: 60 % der Jugendlichen machen nie Musik (70 % der Erwachsenen).

„Gartenarbeit“ und „Heimwerken“ sind weitere Freizeitaktivitäten, die häufig von den Jugendlichen verweigert werden.

 Freizeitaktivitäten im Vergleich 		
Von je 100 Befragten betreiben diese Freizeitaktivität NIE :		
	15- bis 19-Jährige	Über 20-Jährige
Sich in einer Bürgerinitiative engagieren	83	79
In Kirche/Partei/Gewerkschaft/Verein ehrenamtlich tätig sein	75	69
Handarbeiten (Stricken, Nähen, Selberschneidern)	71	59
Homebanking	70	62
Musik machen/musizieren	60	70
Camping/Caravaning	55	72
Gartenarbeit machen	54	31
Oper/Konzert/Theater besuchen	51	42
Briefe schreiben	48	46
E-Commerce (Onlineshopping, u.a.)	48	60
Heimwerken/Do-it-yourself in eigener Wohnung/Haus	46	23
Im Freundeskreis handwerklich tätig sein	46	40
Museum/Kunstausstellung besuchen	43	37
Auf Flohmärkte/Basare gehen	41	34
Wellnessangebote nutzen	41	32

Repräsentativbefragung von 4.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich; 2005-2009

3.1 Aktivitätenniveau allgemein: 15- bis 19-Jährige nutzen Freizeitangebote in größerem Ausmaß

Allgemein zeigt sich, dass Jugendliche öfter Möglichkeiten der Freizeitgestaltung nutzen als Personen über 20. Bei den meisten Freizeitaktivitäten, die wir abgefragt haben, gibt es mehr jugendliche als erwachsene regelmäßig Aktive. Dieses Bild bestätigt sich, wenn man sich ansieht, wie viele Menschen eine Freizeitaktivität nie ausüben:

- Nur jeweils 3 % der 15- bis 19-Jährigen gehen in ihrer Freizeit nie ins Kino oder feiern Feste bzw. Partys. Bei den älteren Personen besucht ein Drittel der Befragten nie das Kino und 16 % feiern nie Feste oder Partys.
- Während fast die Hälfte der Erwachsenen nie in die Disco geht, sind es bei den Jugendlichen nur 14 %.
- Videospiele (15 % der 15- bis 19-Jährigen, 61 % der über 20-Jährigen), das Internet (15 % der 15- bis 19-Jährigen, 41 % der über 20-Jährigen), E-Mail (14 % der 15- bis 19-Jährigen, 41 % der über 20-Jährigen) oder der eigene Computer (6 % der 15- bis 19-Jährigen, 36 % der über 20-Jährigen) werden von deutlich weniger Jugendlichen als Erwachsenen nie genutzt.
- Das Hören von CDs, MCs, MP3s oder DVDs, das Sehen von Video-/DVD-Filmen und das Telefonieren von unterwegs gehört nur bei 1 bzw. 2 % der 15- bis 19-Jährigen überhaupt nicht zu ihren Freizeitbetätigungen (über 20-Jährige: Hören von CDs, MP3s oder DVDs: 21 %, Video-/DVD-Filme sehen: 22 % bzw. Telefonieren von unterwegs: 13 %).
- Weit weniger Jugendliche als Erwachsene betreiben nie Sport: Während nur 10 % der Jugendlichen nie mit dem Fahrrad fahren und 9 % nie Sport betreiben, fahren bei den Erwachsenen 26 % nie Rad und 27 % betreiben nie Sport.

TECHNISCHE DATEN DER BEFRAGUNG

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird jährlich das Freizeitverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Freizeitmonitor). Die Zusammenfassung mehrerer Jahre wird in so genannten Meta-Analysen dargestellt.

Methodik / Stichprobe

Die Erhebung fand im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von n=3.868 Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Durchführung der Interviews erfolgte face-to-face durch geschulte und kontrollierte Interviewer. Die Daten beruhen auf einer repräsentativen Zufallsstichprobe der Gesamtheit aller Privathaushalte.

Timing

Die Feldarbeit fand jeweils im Mai bzw. Oktober 2005 bis 2009 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 6,49 Mio. Personen ab 15 Jahren.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe gemacht wurde.